

Z201 Pararendzina aus Niederterrassenschotter**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-Z11	
Flächenanteil	70–85 %	
Nutzung	LN und Wald	
Relief	Hänge an der Niederterrassenkante	
Bodentyp	Pararendzina	
Ausgangsmaterial	Niederterrassenschotter des Rheins	
Bodenartenprofil	S; SI2–Ls3, G–fO3–5	2–5 dm
	S, G–fO6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	IS4Dg, sL5Alg, ISIIa2, LIIla2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina aus pleistozän verschwemmtem, schluffig-sandigem Feinmaterial über Kies; vereinzelt Braunerde-Pararendzina

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (60–110 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (30–70 mm)
Luftkapazität	hoch bis sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (20–70 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

viele kleinflächige Vorkommen entlang der Niederterrasse des Hochrheins v.a. im Osten bei Küssaberg, Hohentengen und Lottstetten